



Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/211
DOI: 10.25646/8729
Transkription: Michael Tietz

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin S. 8/3.1910

Eurer Excellenz [Robert Koch]

danke ich ergebenst für die mir zugegangene Antwort. Ich beehre mich [unleserlich] [unleserlich] zu erreichen.

Eine Statistik in der von Eurer Excellenz gewünschten Art würde wenig ersprießlich sein und für die in Frage stehende Sache lediglich zu Fehlschlüssen führen. Einmal wird für die uns zugeführte Zahl der Tuberkulösen der Bestand im Krankenhause nicht maßgebend, weil wir gelegentlich der poliklinischen Thätigkeit eine Reihe von Kindern von Hause aus von der Aufnahme ausschließen, um nicht die für acute Erkrankungsfälle nothwendig bereit zu haltenden Betten mit chronisch Kranken zu belasten. Wir verweisen diese Kinder an die „Fürsorge“.

Weiterhin würden aber auch die Zahlen eines einzelnen Krankenhauses keinen Maßstab abgeben können für das wirklich vorhandene Bedürfniß.

Ich habe, um nun doch Eurer Excellenz Wünschen entgegen zu kommen, eine Übersicht der Aufnahmen aus den letzten 3 Jahren auf unserer inneren Abtheilung anfertigen lassen, und lege dieselbe bei. Eure Excellenz werden ermessen können, was es bedeutet, wenn tuberkulöse Kinder 84, 87, 105, 138, 166 Tage auf der inneren Abtheilung eines Krankenhauses verbringen, um schließlich entweder ungeheilt, meist im elendsten Zustande von den Eltern zurück geholt zu werden, oder zu sterben. Fast alle der in der kleinen Tabelle aufgeführten Kinder waren starke Huster, expectorirten auch und hatten Tuberkelbacillen.

Wir haben für diese Kinder keine genügenden Vorrichtungen, weder zur Isolirung von anderen Kindern, noch auch Liegevorrichtungen im Freien etc. etc. Auf dem zweiten beiliegenden Zettel ist der augenblickliche Bestand an Tuberkulösen angegeben. Bei 45[unleserlich] Betten die die innere Abtheilung insgesamt hat, sind 9 von Tuberkulösen eingenommen, davon ist ein (1) Kind bereits über 1 Jahr im Krankenhause. 2 Kinder expectoriren stark und reichlich Bacillen. Diese Kinder sind eine starke Gefahr für die mit acuten Krankheiten sonst in der Abtheilung befindlichen Kinder.

Man darf bei der Tuberkulose der Kinder nicht außer Acht lassen, daß die expectorirenden, sind sie gleich nicht in so großer Anzahl vorhanden, wie Erwachsene, weitaus gefährlicher sind, als Erwachsene, weil sie an Reinlichkeit nicht zu gewöhnen sind, Sputum umherschmieren, auch mehr noch als Erwachsene mit Kindern, Geschwistern etc. in enge Berührung kommen. Diese Kinder müssen aus den Familien unbedingt entfernt werden können. Was aber nun weiter [unleserlich] mit den nicht offenen Tuberkulösen? Diese armen Kinder, zumeist hochfiebernd werden von den Kinder-Lungenheilstätten, Erholungsheimen etc., weil sie fiebernd sind, nicht aufgenommen; es ist mir vorgekommen, daß sie, wenn es einmal glückte, sie in einer dieser Anstalten unterzubringen, wieder zurückgeschickt wurden, weil sie fieberten.

So liegen diese Kinder Monate lang hoch fiebrig in den Familien, hilflos und mehr und mehr dahinsiechend, bis sie schließlich entweder an Miliartuberkulose oder offen gewordener Tuberkulose zu Grunde gehen.

So liegen die Verhältnisse für die tuberkulösen Kinder in Berlin; ich habe es mit der größten Freude begrüßt, daß endlich wenigstens 100 Betten für tuberkulöse Kinder in dem neu zu errichten[den] Tuberkulosekrankenhaus - oder wie man es auch nennen wolle - eingerichtet werden sollen, und spreche es offen aus, das ich es tief beklagen würde, wenn diese EntschlieÙung rückgängig gemacht werden sollte. Die Einrichtung ist das dringendste Bedürfnis!

Bei dieser Gelegenheit, verehrte Excellenz, noch ein Wort! Seit Jahr und Tag erstrebe ich für Berlin eine Heilstätte für Skrophulöse und Tuberkulöse an der Nordsee; welchen Segen hat sich Paris mit seinem Institut in Berck sur mer geschaffen. In Berlin! Alles vergebens! Sollten Sie im Stande sein, hier mit helfend einzuwirken, so würde dies ein überaus dankenswerthes sein. Man würde im Stande sein, die mit initialer Tuberkulose Behafteten an der Seeküste glatt auszuheilen, mögen sie nun fiebernd oder fieberlos dorthin gebracht werden; gar nicht zu reden von den chirurgischen Tuberkulösen, für welche die Seeküstenheilstätten geradezu als Specifica wirken.

Wer je in Berck sur mer, oder in St. Pelagio de Rovigno, und auch sonst gesehen hat, was diese Seeheilstätten den tuberkulösen Kindern leisten, kann es kaum begreifen, daß es nicht möglich erscheint, in Berlin das Allerdringendste zur Ausführung zu bringen.

Bitte um Verzeihung für die lange Epistel! Ich hoffe doch, daß Eure Excellenz dazu helfen werden, daß uns die 100 Betten für tuberkulöse Kinder erhalten werden. Wie immer

Eure Excellenz mit Hochachtung und Verehrung
Baginsky

Von der eigentlich inneren Abtheilung

1907

Knaben				Mädchen			
4 Jahre alt	-	20 Tage	+	12 Jahre alt	-	45 Tage	+
10 "	"	33 "		2 "	"	7 "	+
4 "	"	22 "	+	12 "	"	20 "	
10 "	"	14 "		4 "	"	21 "	+
2 "	"	29 "	+	6 "	"	138 "	

1908

Knaben				Mädchen			
8 Jahre alt	-	11 Tage	+	13 Jahre alt	-	30 Tage	
7 "	"	6 "		12 "	"	25 "	
7 "	"	105 "	+	6 "	"	24 "	
12 "	"	35 "		9 "	"	60 "	
				2 "	"	10 "	+
				10 "	"	30 "	

1909

Knaben				Mädchen			
3 Jahre alt	-	84 Tage		10 Jahre alt	-	38 Tage	
4 "	"	4 "	+	8 "	"	13 "	
4 ½ "	"	87 "	+	9 "	"	14 "	
8 "	"	47 "	+	11 "	"	55 "	
3 "	"	23 "	+	12 "	"	5 "	
6 "	"	63 "		2 "	"	166 "	+

+ = gestorben

Kinderkrankenhaus, III 7

Auf der Station gegenwärtig:

Seit Februar 1909 auf Masern

[unleserlich] über 1 Jahr im Krankenhause

3 offene Tuberculosen (davon 1 seit August 09) auf III 7

3 geschlossene Tuberculosen (Lungen ohne, Bronchial- und Drüsentuberkulose [unleserlich] [unleserlich]toration; dauernd Fieber mit zeitweilig recht hohen Temperaturen.

1 Darmtuberculose (im Hedwigs Krankenhaus 09, Ein Stück Darm wurde bereits reseziert) mit Diarrhoeen und Fieber

2 chronische tuberculöse Peritonitiden.

61/211

Berlin d. 8/3. 1910.

Eure Excellenz

Wenden Sie sich umgehend für die unten beigefügten
Aufsätze. Ich hoffe mich demnächst persönlich
zu melden.

Die Statistik in der von Ihrer Excellenz genehmigten
Arbeit nimmt eine wichtige Stellung ein und für
Sie in Bezug auf die Statistik der Bevölkerung
insbesondere. Die Arbeit ist eine wichtige Arbeit von
Tatsachen der Statistik im Hinblick auf die
Anzahl, weil sie Gelegenheit zur pol. Arbeit
Gleichheit eines Reichs von Statistik von Statistik und von
der Statistik mit Statistik, um nicht die für die
Statistik zu stellen und zu bearbeiten. Die
Arbeit mit Statistik der Statistik -
Die Arbeit mit Statistik der Statistik ist eine wichtige
von Statistik der Statistik der Statistik der Statistik
Die Arbeit mit Statistik der Statistik der Statistik der Statistik
Ich habe, was die von Ihrer Excellenz genehmigten
Aufsätze für die Statistik der Statistik der Statistik

cmh

mit den letzten 3 Jahren auf 2 Jahren inneren
 Abheilung von Anfang an lassen, und lange Anfälle
 nicht. Eine Exsultation werden von 100 bis 120, und
 ist bedenklich, mit tuberculösen Tinctur 84. 87. 105.
 138. 166. 172. und so in der Abheilung nicht
 die Anfangszeit zu überbrücken, die sich gleich an dem
 Anfangszeit, macht in dem ersten Jahr der
 Abheilung zu vermeiden, aber zu vermeiden
 ist es alle die in der Thier Tabelle aufzuführen
 Tinctur manne spiritus für die, expectantia und
 Tinctur Tuberculösen. -
 Wird sehr für die Tinctur bei geringen 400.
 in 10 Tagen, macht die Forderung von einem Tinctur,
 und eine Exsultation in Tinctur etc. etc. -
 auf dem zweiten halbjährigen Tinctur ist man
 abkürzen und an Tuberculösen angegeben, die 45
 Bekken sind die innere Abheilung, und
 sind 9 von Tuberculösen angegeben, wenn ist
 die (1) Tinctur kommt in 1 Jahr in Tinctur.
 2 Tinctur exsultatione Tinctur ist einjährig Tinctur, -
 Tinctur Tinctur sind eines spiritus für die in mit
 Tinctur Tinctur sind in der Abheilung Tinctur
 Tinctur -
 Wenn man bei der Tuberculose der Tinctur nicht
 auf lassen, ist die expectantia, sind sie gleich
 nicht in 10 Tagen Tinctur Tinctur, wie Tinctur,

erkrankung yafipalipor siat, ad fusuffaren, weil sie an
 Keindlichheit nicht zu y einigen sind, Spukens empfindsam,
 und wachst sich ab fusuffaren mit Keindes, Guffel, dann
 aber in eine Keinfreyung überom. - Diese Keinde empfinden
 und die Familien entledigt entpant wachst überom.
 Masal aber ein an den selbst mit den in off offpuren
 Tuberkulösen? Also warum Keinde, zu wenig fast.
 fulbrant wachst von der Keinde - Lungenfellpöckten
 Guffel, yafipalipor etc, weil sie fulbrant sind, nicht
 empfindsam; er ist ein vagebunden, of sie, man
 nimmend gleich, sie in einem oder Aufsalten überom.
 bringen, nicht zu einig yafipalipor, weil sie fulbrant.
 In Lungen diese Keinde wachst lang fast fast in den
 Familien, Guffel, nicht wachst mit wachst Guffel, yafipalipor,
 aber sie yafipalipor entpant an Keindes Tuberkulose ab
 offpuren wachst Tuberkulose zu Keinde yafipalipor. -
 In Lungen die Keinfalt wachst sie in Tuberkulösen Keinde
 in Berlin; in fast ab wachst in yafipalipor Keinde yafipalipor,
 fast wachst wachst 100 Keinde für Tuberkulose
 Keinde in den an zu wachst Tuberkulose yafipalipor wachst
 - also in ein an er wachst wachst - wachst wachst wachst
 fallen, er wachst wachst wachst, of in er fast fast
 wachst, man also Guffel, yafipalipor wachst wachst wachst
 fallen. - In Keinfreyung of fast wachst wachst wachst!
 In dieser Keinfreyung, wachst Keinfreyung wachst ein Keind!
 fast fast wachst wachst in fast Berlin einen Keinfreyung
 für Keinfreyung wachst Tuberkulose an der Nordsee; wachst
 für Keinfreyung wachst Tuberkulose

Gegenständig Paris und für eine Hauptstadt in Besitz von
 nicht gefasst. In Berlin! Alles ungelohnt!
 sollten Sie in Haupt sein, Sie mit Gelfand ein.
 zu mischen, Sie nicht sind ein schändlich dandeln und fast
 sein. - Man nicht in Haupt sein, Sie mit
 in kleiner Tuberculose Epithelien an der Tuberculose
 gleich und präparieren, wie Sie ein Fieber und
 Fieber und Stoff gebildet werden; gar nicht zu werden
 von der chirurgischen Tuberculose, Sie nicht
 die Tuberculose Epithelien ganzlich abspalten in einem.
 kann Sie in Besitz von nur, aber in L. Pelagie
de Rougnois, ist nicht ganz gefasst, und die Tuberculose
 die Tuberculose nicht losen, aber die beiden abnehmen,
 und es nicht wichtig empfand, in Berlin die Abnahme
 Sie die Aufklärung von ihnen.

Ich ein Gegenständig Sie die ganze Epithel! Sie
 Stoffe sind, die die Tuberculose nicht losen, und sind
 Sie 100 Betten für Tuberculose nicht aufgeben
 werden. - Mein Name

Eusebe Excellency und Superintendent in
 Mönchengladbach
 Barmen

1

5
1907} Mundkrankheit ist von
abgeklingt. —
at
Lohn

Knaben

Mädchen

4 Jahre alt	—	20	Lage +	12 Jahre alt	—	45	Lage +
10	" "	33	" "	2	" "	7	" +
4	" "	22	" +	12	" "	20	" "
10	" "	14	" "	4	" "	21	" +
2	" "	29	" +	6	" "	138	" "

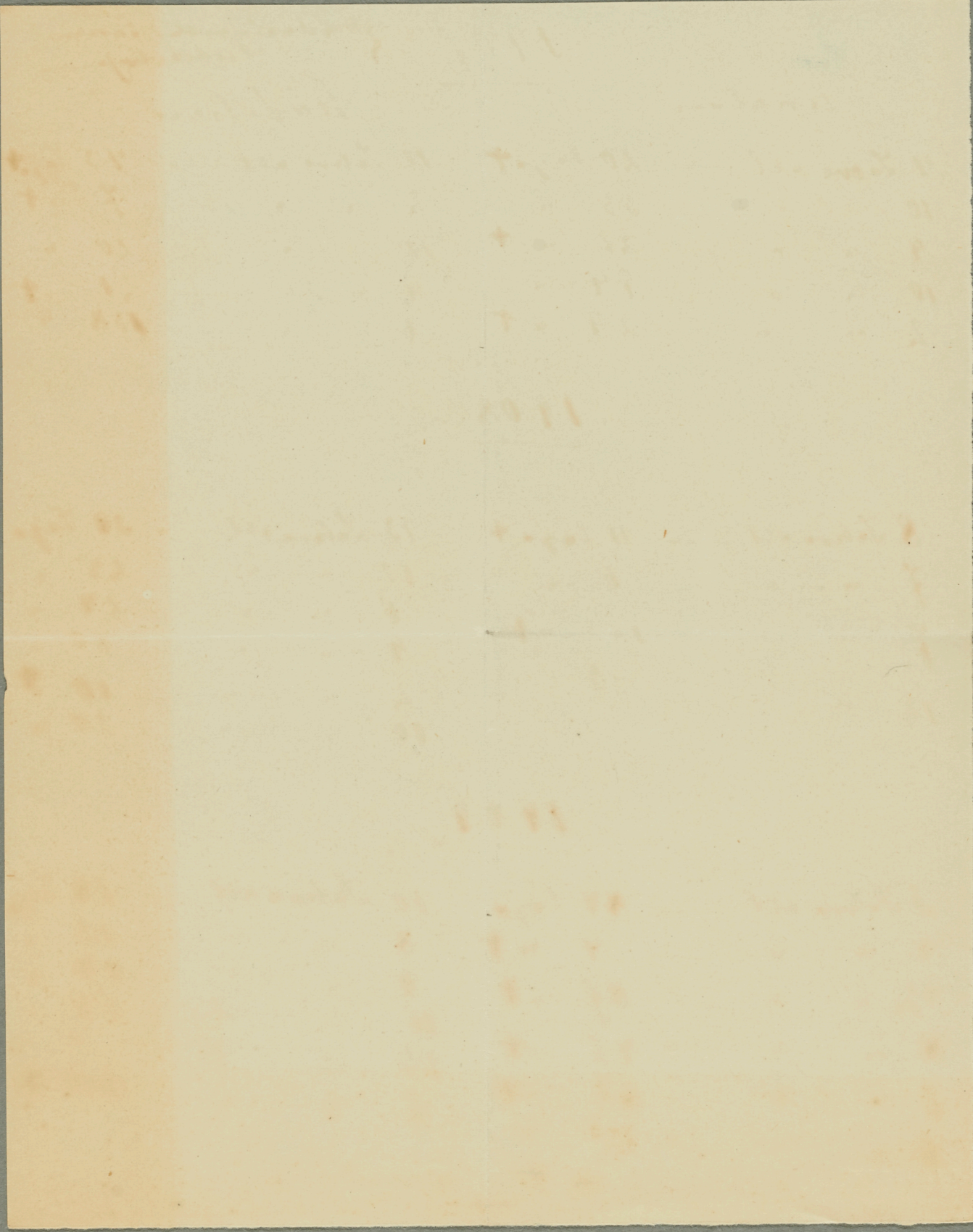
1908

8 Jahre alt	—	11	Lage +	13 Jahre alt.	—	38	Lage
7	" "	6	" "	12	" "	25	" "
7	" "	105	" +	6	" "	24	" "
		35	" "	9	" "	60	" "
12	" "			2	" "	10	" +
				10	" "	30	" "

1909

3 Jahre alt	—	84	Lage	10 Jahre alt	—	38	Lage
4	" "	4	" +	8	" "	13	" "
4½	" "	87	" +	9	" "	14	" "
8	" "	47	" +	11	" "	55	" "
3	" "	23	" +	12	" "	5	" "
6	" "	63	" "	2	" "	166	" +

- + = gestorben. -



2

act: 6/1/21

Kinderkrankenhaus, III J.

Auf der Station genauartig:

zu 1 Februar 1908 und Masern

offen über 1 Jahr / im Krankenhaus } 3 offene Tuberculosen (davon 1 seit Aug. 09.) ^{mit} _{III J.}

3 zugefloffene Tuberculosen (Lungen ^{Wunder} _{subcutan} ^{offen} _{offen} ^{und} _{und} ⁱⁿ _{in} ^{den} _{den} ^{Brust} _{Brust} ^{und} _{und} ^{den} _{den} ^{Leber} _{Leber} ^{und} _{und} ^{den} _{den} ^{Drüsen} _{Drüsen} ^{mit} _{mit} ^{zeitweilig} _{zeitweilig} ^{erhöhten} _{erhöhten} ^{Temperatur} _{Temperatur} ^{und} _{und} ^{Störungen} _{Störungen} ^{des} _{des} ^{Stoffwechsels} _{Stoffwechsels})

1 Darmtuberculose (im Ludwigskrankenhaus 09
im St. Hilts Darm ^{münd.} _{münd.} bereits reseziert) ^{und} _{und} ^{Diarrhoe} _{Diarrhoe} ^{und} _{und} ^{Fieber} _{Fieber})

2 chronische tuberculöse Peritonitiden.

